



Antrag

der Fraktionen **CDU, Bündnis 90/Die Grünen, FDP**

Klimaschutz und Energiewende jetzt umsetzen – der Krise zeitnah mit neuen Techniken wie Wasserstoff aus Erneuerbaren Energien begegnen

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag erkennt dankend an, dass die Beschäftigten der vielen Unternehmen im Energiesektor einen maßgeblichen Beitrag zur Bewältigung der aktuellen Krise leisten, indem sie die Versorgungssicherheit jederzeit sicherstellen.

Der Landtag stellt fest, dass die Corona-Krise unser Land vor große gesellschaftliche, ökonomische und politische Herausforderungen stellt.

Ein Weg unsere Energiewirtschaft zu unterstützen, ist der konsequente Ausbau der Erneuerbaren Energien. Schleswig-Holstein kann zudem von den Folgetechnologien des Ausbaus der Erzeugung Erneuerbarer Energien langfristig wirtschaftlich profitieren. Bei der Entwicklung von Technologien für Speicherung, Transport und Anwendung kommt der Entwicklung der Wasserstofftechnologie hier im Land eine besondere Rolle zu. Schleswig-Holstein kann als Vorreiterland bei der Energiewende und als Technologieführer bei den Folgetechnologien der Energiewende seine Wirtschaft nachhaltig entwickeln.

Der Landtag begrüßt daher:

- die konsequente Erarbeitung eines Maßnahmenkatalogs für eine Wasserstoffstrategie für Schleswig-Holstein durch die Landesregierung entlang der Punkte des Beschlusses Drucksache 19/1801
- die Möglichkeit mit 10 Millionen Euro Haushaltsmittel für eine „Wasserstoffstrategie“ im Rahmen des Impulsprogramms handlungsfähig zu sein, z.B. bei auftretenden Investitionslücken in Schlüsselindustrien oder für Schlüsselprojekte
- dass die Landesregierung bisher im Bundesrat immer wieder sehr deutlich gemacht hat, wie entscheidend für die Wettbewerbsfähigkeit der Erneuerbaren und des erneuerbaren Wasserstoffes eine Reform der staatlich induzierten Energiepreisbestandteile ist.

Der Landtag bittet die Landesregierung:

- sich auf Bundesebene weiterhin dafür einzusetzen das Tempo bei Klimaschutz und Energiewende nicht zu drosseln, Ambitionsniveaus in Frage zu stellen oder wichtige Gesetzgebungsvorhaben in diesem Bereich nicht zu verzögern
- sich auf Bundesebene für eine zeitnahe Reform des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) einzusetzen, mit dem Ziel die ambitionierten Klimaschutzziele zu erreichen
- sich auf Bundesebene weiterhin für einen Marktrahmen einzusetzen, der Sektorenkopplungstechnologien förderlich ist
- bei dem aktuell in Entstehung befindlichen Handlungsrahmen Wasserstoff sollten in diesem Zusammenhang die besonderen Herausforderungen zukünftiger Krisen und damit folgende Prüfpunkte berücksichtigt werden:

1. Strukturwandel in der Wirtschaft vorantreiben durch:

- Projektförderung
Begleitung von Unternehmen in ihren innovativen Ansätzen und Wachstumsperspektiven durch passgenaue und schnelle Förder- und Unterstützungsmaßnahmen
- Industrieansiedlung
Entwicklung von konkreten investitionsfördernden Maßnahmen zur Ansiedlung von Unternehmen aus dem Bereich der Wasserstofftechnologien, die Geräte und Anlagen aus dem Bereich der Wasserstoffwirtschaft produzieren, in einer Wasserstofflogistik tätig sind oder als Großabnehmer von erneuerbarem Wasserstoff einen wichtigen Beitrag zum Aufbau einer integrierten Wasserstoffwirtschaft der erneuerbaren Energien in Schleswig-Holstein leisten können und damit im Land Wertschöpfung und Arbeitsplätze schaffen
- Förderung der Exportwirtschaft

Unterstützung von Auslands- und Exportmaßnahmen Schleswig-Holsteinischer Unternehmen auf dem Gebiet der Wasserstofftechnologie für erneuerbare Energien, beispielsweise in Form von politischer Begleitung bei geplanten Projekten, zum Beispiel in Europa oder auch international als Projektierer, Planungsbüro, Anlagenbetreiber oder Lieferant von Komponenten. Geeignete Maßnahmen könnten die Bereitstellung von Informationen oder auch Initiativen mit der Bundesregierung sein.
- Vernetzung und Marketing

Systematische Vernetzung von Unternehmen, Wissenschaft und weiteren Akteuren wie den Kammern und Verbänden zur Förderung einer gemeinsamen Identität als Energieregion

Beteiligung an Großveranstaltungen wie Messen zum Themenbereich erneuerbarer Wasserstoff; Durchführung eigener Veranstaltungen mit bundes- und europaweiter Ausstrahlung

Durchführung von Werbemaßnahmen mit dem Ziel Schleswig-Holstein als Standort für Wasserstoffwirtschaft zu platzieren, beispielsweise durch Medienbegleitung im Print und Digitalbereich

2. Mit Bildung und Forschung weitere Voraussetzungen für die Entwicklung schaffen, durch:

- Bildung und Weiterbildung

Berücksichtigung der Themen Klimaschutz und Wasserstoff aus erneuerbaren Energien bei der Überarbeitung der BNE-Strategie

Berücksichtigung der Themen Klimaschutz und Wasserstoff aus erneuerbaren Energien bei der Weiterentwicklung der Fachanforderungen und Handreichungen sowie Berücksichtigung bei der Bereitstellung von Unterrichtsmaterialien in allen Medien.

Verstärkte Einbindung der Themen Klimaschutz und Wasserstoff aus erneuerbaren Energien in die MINT-Strategie und insb. die MINT-Akademie

Schaffen von Angeboten für die berufliche Aus- und Weiterbildung in diesen Themenfeldern

- Forschung

Verbesserung der projekt- und hochschulübergreifenden wissenschaftlichen Kooperation in Schleswig-Holstein und im Verbund der norddeutschen Bundesländer

Vorantreiben der Forschung zu den Themen Brennstoffzellen / Elektrolyse / Pyrolyse, insbesondere zur Kostendegression und Ressourcenschonung (Reduktion von Produktionskosten und Stoffeinsatz, Erhöhung von Wirkungsgraden, Nutzung der Abwärme etc.)

Entwicklung von gemeinsamen F&E-Projekten zu Wasserstoff-Anwendungen aus Erneuerbaren Energien in Schleswig-Holstein.

Schaffen eines Kristallisationskeims für die Ansiedlung oder Zweigniederlassung von weiteren Forschungsinstituten zum Thema der erneuerbaren Wasserstoffwirtschaft in Schleswig-Holstein

3. Erneuerbaren Wasserstoff konsequent in Schleswig-Holstein nutzen:

- Wärmeversorgung
Unterstützung von Pilotprojekten und Innovationsvorhaben für unsere Versorgungsunternehmen zum Themenbereich erneuerbarer Wasserstoff und Wärmeversorgung von Quartieren
- Mobilität
Unterstützung der Nutzung von Lastkraftwagen, Bussen, Baufahrzeugen, Schleppern, Fähren und Personenkraftwagen mit umweltfreundlichem Wasserstoffantrieb; Unterstützung von weiteren Pilotprojekten zur Nutzung von erneuerbarem Wasserstoff in der Mobilität
- Öffentlicher Fuhrpark
Im Rahmen der Umsetzung der Klimaziele der Landesverwaltung (u.a. 20%-Ziel für Umrüstung des Fuhrparks) die Sicherung der Nachfrage nach erneuerbarem Wasserstoff an den entsprechenden Tankstellen realisieren und dabei Synergieeffekte mit den Fuhrparks der Kreise, Gemeinden und kreisfreien Städte zu nutzen

4. Zentrum der anwendungsorientierten Forschung für Wasserstoff ansiedeln:

Weiterhin bittet der Landtag die Landesregierung Gespräche zu führen, ein Forschungszentrum für erneuerbare Wasserstofftechnologien in Schleswig-Holstein anzusiedeln.

Tobias von der Heide
und Fraktion

Eka von Kalben
und Fraktion

Oliver Vogt
und Fraktion